Seniorenwanderung September

20.09.2019

An Dienstag, 17. September kündigte sich schon früh am Morgen nochmals ein warmer Spätsommertag an.



Der BLS AG-Express oder EBT, wie die Bahn früher hiess, brachte die Wandergruppe bis nach Biglen. Der Wanderleiter konnte hier nun 24 WanderteilnehmerInnen begrüssen.

Mit einem Klein-Postauto (fast zu klein für 24 Personen) fuhr die Wandergruppe zum Ausgangspunkt der Wanderung nach Arni (Tanne), mitten im beschaulichen Emmental. Schon hier offenbarte ein Rundblick die währschafte, brave Schönheit des Emmentals mit seinen Eggen und Chrächen.

Hier begann unsere Wanderung, die man auch als „Weg“ zu Natur und Heimat bezeichnen kann, denn er führte uns durch Fluren und stille Wälder in stetem leichtem Auf und Ab, wie es der Topografie des Emmentals entspricht. Dabei gab es immer wieder Gelegenheit den Blick in die weite Landschaft schweifen zu lassen, bis an den Rand der Berner Alpen, die jedoch an diesem flimmernd heissen Sommertag im Dunst nur schwer zu erkennen waren.

Nach einer guten Stunde gab es dann bei einem schönen Platz mit Bänken und Tischen den ersten Marschhalt.

Danach ging es weiter durch Feld und Waldpartien, vorbei an weidenden Viehherden bis zum Weiler „Bütschwil“, wo wir in einem modern eingerichteten Oekonomie-Gebäude, welches der Landwirt für uns freundlicherweise extra öffnete, die Emmentaler sind eben auch gastfreundlich ! Auf Strohballen und einem Heuwagen konnte wir Platz nehmen, so schmeckte das Picknick aus dem Rucksack doch besonders gut.

Frisch gestärkt nahmen wir den letzten Teil der Wanderung bis nach Schafhausen unter die Füsse.

Der Hofhund, ein richtig schöner „Bärner-Sennenhund“, entliess uns mit lautem Gebell.

Noch einmal war die Hitze dieses Spätsommertages zu spüren. Der Weg führte jedoch glücklicherweise durch den Sitebergwald, so dass wir über lange Strecken in der Kühle des Waldes laufen konnten. Am Ausgang dieses Waldes grüsste dann schon das Dörfli Schafhausen. Nach einem kurzen steilen Abstieg erreichten wir dann unser Ziel im Dorf den schönen Landgasthof zum Rössli. Er hatte jedoch Ruhetag. Doch unser Wanderleiter hat dafür gesorgt, dass die Wirtsleute uns trotzdem eine kühle Erfrischung servierten.

Bis zur Abfahrt des Zuges blieb uns noch genügend Zeit über den erlebten Wandertag oder dies und das zu plaudern. Mit dem Zug, der ab Schafhausen direkt nach Thun fuhr, waren wir dann kurz nach am späteren Nachmittag zurück

Freudig über den gemeinsam erlebten Wandertag verabschiedeten wir uns am Bahnhof Thun voneinander.

Bericht und Bilder: Ruedi Landmesser
Bearbeitung: Jeanette Burren




















